



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Die selige
und
auf ewig währende Vermählung mit Christo
wollen
bey dem

Eh = Jubileo
des Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn

Christian Ernst,

des h. R. N. Grafen zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Wernigerode und Hohausen,

Herrn zu Eyslein, Münsenberg, Breuberg, Nigmont,
Lohra und Kleitenberg, &c. &c.

Des Königl. Preuß. schwarzen Adler, Ordens Ritter,
und

der Hochgebornen Gräfin und Frau,

Frau

Sophie Charlotte,

vermählten Reichs = Gräfin zu Stolberg, &c. &c.

geborenen Reichs = Gräfin zu Leiningen,

Herrin zu Wesserbürg und Forbach,
des h. R. N. Semper = Freyin, &c. &c.

kindlich besingen

und zugleich

ihre unterthänigste Freude und Dankbarkeit für die gnädige Vorseege ihres Seelen =
Heils bezeigen

unten benante Schulkinder auf dem Schlosse :

Christian Friedrich Biegler,
Christian Carl Haberland,
Christian Gottfried Jacobi,
Christian Friedrich Hattorf,
Johan Gottfried Hattorf,
Christoph Friedrich Haberland,
Christian Ernst Nicolai,
Ernst August Hattorf,
Christian Friedrich Koss.

Christine Elisabeth Heimierete Kossin,
Heimierete Elisabeth Neuhaußin,
Sophia Carolina Jacobin,
Louise Christiane Haberlandin,
Dorothea Christiane Neuhaußin,
Eleonore Friederike Kossin,
Dorothea Friederica Simonin,
Anna Christiana Jacobin,
Christiane Ferdinande Bessleringen
Louisa Augusta Neuhaußin,
Euphrosina Beata Jacobin,
Sophia Heimierete Christiane Nicolain,
Charlotte Christiane Simonin.

Wernigerode, gedruckt bey J. G. Struck, Hof = Buchdrucker, den 31. März 1762.

AK

v. d. ...



ie können heute wol die kleinen Kinder schweigen/
Da fast ein jeder sucht sich danckbar zu bezeigen/
Nein! Nein! wir stimmen auch ein frohes
Wunsch- Lied an
Und singen mit, so gut, wies gehen wil und
tan.

Der Heiland höret gern der kleinen Kinder-Lallen,
Ihr Hosianna- Schrey'n löst er sich wohlgefallen.
Er giebt sich mit sie ab, und mag gern um sie seyn,
Es freut ihn, stellen sie mit Bitten sich nur ein.

Dis, Hochgeborner Graf! und Gräfin! löst uns trauen,
Sie werden auch auf uns in Gnaden jeso schauen:
Da wir aus Danckbarkeit auß Wunschen zeit bedacht
An solchem Tage, den der Herr uns selbst gemacht.

Bis heute hat der Herr im Wohlseyn Sie erhalten.
Sie danken! solten wir? nicht auch die Hände falten?
O Ja! es preise denn dich, Abba, unser Mund!
Du hältst als Bundes- Göt den Deinen stets den Bund.

Dreyes Vater- Herz! das ganz in Liebe schwimmt,
Ein frommes Herz, darin ein Füncklein Glaubens glimmet,
Erstaunet wohl mit recht ob deiner grossen Treu,
Die einen jeden Tag mit jedem Morgen neu.

Von Ewigkeit hast du gedacht auf unser Leben,
In Christo hast du dich uns ganz zum Göt gegeben,
Wer ist doch wohl? der dich hierzu bemogen hat?
Wir? ach nein! nicht wir! nein! nur Jesu Liebes- That.

Was

Was sind wir, frommer Gott? was sind wir doch zu nennen?
Nichts! nichts! und doch wilst du, als deine uns erkennen,
Wir sollen schaun und sehn dein freundlich Angesicht,
Gott, unsere Vernunft erreicht dieses nicht.

Du lässest dich herab, so hoch du Gott erhaben,
Und wilst die Deinen auch mit ewger Gnade laben.
Die Treue gehet stets auf ewge Zeiten fort,
Sie wancket nimmer nicht, sie bleibt hie und dort.

D welche grosse Gnad! mit dir Verisbniß halten,
Es wird nach deinem Wort, Gott! über uns stets walten
Der weite Inbegrif der ganzen Seligkeit;
So folgt gewiß dereinst das Leben ohne Zeit.

D frommer Jesu! du, du bist allein das Leben,
Nimm du uns nur ganz hin, weil du dich ganz gegeben;
Du bieteest freylich selbst die Hand den Deinen dar,
Fängst an dein eigen Werk, vollbringst es ganz und gar.

Sie Hochgeborene, Sie habens wohl erfahren
In denen fünfzigern vermählt gewesnen Jahren,
Wie groß die Liebes Blut, wie stark die Gnade sey,
Und wie Gott sein Wort hält mit unverrückter Treu.

Die Liebe brachts dahin, mit dem sich zu vermählen,
Der an dem Creuze starb, als Bräutigam Ihrer Seelen;
Sie schwuren freudig Ihm auf ewig treu zu seyn,
Und gingen so mit Ihm ein ewiges Bündniß ein.

Nun wolten Sie dis Heyl auch gerne andern gönnen,
Daf jeder Unterthan mögt Jesum lernen kennen
Er bot sich selbst dazu mit Herzen, Mund und Hand,
Das Evangelium durchdrang das ganze Land.

Wir kleine Lämmer = Schaar, wir wurden nicht vergessen,
Uns wurde unser Theil auch reichlich zugemessen.
Sie waren drauf bedacht, Sie waren bald bemüht,
Bekäme Jesus nur die ganze Jugend = Blüth.

Uns wird von Jugend auf der Weg des Heyls gewiesen,
Und was in Jesu ist, recht herrlich angepriesen;
Ja, wie der grosse Gott durchs Wort und Wasser = Bad
Mit Allem, was Er ist, sich uns gegeben hat.

Wie

Wie rollen öfters nicht die Thränen von den Wangen;
Bleibt manches süßes Wort im Herzen nur behangen;
Wie oftmals hast du schon, o Heiland! uns erquickt;
Obgleich der Leichthin auch manch gutes Wort entrickt.

Wir sagen darum Dank aus Ehrfurchts vollem Triebe;
So wol für Väterlich, als Mütterliche Liebe.
O Gott! vergilt es doch, was uns durch Sie geschehn,
Und laß noch lange Zeit dieselben um uns sehn.

So Zochgeborene, so bleib denn Ihr Verbinden
Auf alle Ewigkeit, mit dem Sie überwinden,
In Christi Jesu Band, mit lauter Heil geedrnt,
Mit dessen grossen Heil, mit dem Sie ausgehnt.

Sie leben denn vergnügt in Ihrem Gott besamten,
Kan Sünde, Welt, kan Tod, kan Teufel wohl verdammen?
Nein! nein! denn Gott ist hie, der Sie gerecht gemacht,
Durch dessen Gutes: Nur wird aller Teus verlacht.

Wie herrlich, selig ist's? in Christo Gott zu haben,
Denn der kan nur allein das Herz im Durste laben.
Der gute Hirte weiß und kennt die Schäfelein,
Die so wohl Tag, als Nacht in seiner Aufsicht seyn.

Auf Stamm und Zweige laß, Gott! deine Gnade fließen,
Dein reicher Gnaden-Quell der möge sich ergießen
Auf dieses hohe Haus, und zwar im Ueberfluß,
Bis daß ein jedes Herz sich jauchzend freuen muß.

So thue denn, o Herr! was wir alhier gebeten,
Du selbstien wollest Sie mit deiner Bitt vertreten;
Ja, sey Ihr Schutz, Ihr Schild und Ihr sehr grosser Lohn:
Versammle uns, o Herr! vor deinem Himmels Thron.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387

ULB Halle 3
 033 080 654



SB

148 = Handschrift
 258 = "

Rehov

2
 28





Die selige
und
auf ewig währende Vermählung mit Christo
wollen
bey dem

Eh = Jubileo
des Hochgebornen Grafen und Herrn,
Herrn

Christian Ernst,

zu Stolberg, Königstein, Rochefort,
Bernigerode und Hohnstein,
Münzenberg, Breuberg, Nigmont,
Ra und Klettenberg, &c. &c.
k. Preuss. schwarzen Adler-Ordens Ritter,

und
gebornen Gräfin und Frau,
Frau

Charlotte,

Gräfin zu Stolberg, &c. &c.
Leichs-Gräfin zu Leiningen,
zu Westerburg und Forbach,
k. k. Semper-Freyin, &c. &c.

Kindlich besingen
und zugleich

Dankbarkeit für die gnädige Vorforge ihres Seelen-
Heils bezeugen

Schulkinder auf dem Schlosse:

Christine Elisabeth Heiriette Lohin,
Heiriette Elisabeth Neuhausin,
Sophia Catharina Jacobin,
Louise Christiane Haberlandin,
Dorothea Christiane Neuhausin,
Eleonore Friedericke Lohin,
Dorothea Friedericka Simonin,
Anna Christiana Jacobin,
Christiane Ferdinande Westeringin
Louisa Augusta Neuhausin,
Euphrosina Beata Jacobin,
Sophia Heirietta Christiane Nicolain,
Charlotta Christiane Simonin.

G. Struck, Hof = Buchdrucker, den 31. März 1762.

AK